

BIST DU FÄHIG, EINE PARTEI ZU GRÜNDEN?

Du willst an die Macht?! Alles besser machen? Dann folge unseren Pfeilen und erfahre, was du brauchst, damit du das Land so gestalten kannst, wie du es für richtig hältst!

Hast du ein Leitmotiv?

Ausgangspunkt für eine Parteigründung sollte immer eine Idee sein, was du im Land verändern würdest, die von noch keiner anderen Partei so abgebildet wird und wie du dir das konkret vorstellst.

JA
... ein Thema, das alle angeht!

NA JA
... ein Thema, das die Leute in meinem Ort brennend interessiert!

NEIN
Aber du willst trotzdem politisch aktiv werden? Dann schau dir doch mal an, wofür die bestehenden Parteien stehen.



Könnte es auch Leute im ganzen Land interessieren?

Im Deutschen Parteiengesetz steht unter anderem, eine Partei ist eine Vereinigung von Menschen, die für eine längere Zeit ein Interesse daran hat, den „politischen Willen“ in ganz Deutschland oder einem Bundesland zu prägen. Ziel einer Partei muss es sein, sich in den Bundestag oder ein Landesparlament wählen zu lassen.

JA

NEIN
Eine Gruppe, die sich nur um ein lokales Anliegen kümmert, ist eher eine Bürgerinitiative.



NEIN
Eine Gruppe, die sich nur um ein lokales Anliegen kümmert, ist eher eine Bürgerinitiative.

Habt ihr genug Standpunkte für ein Parteiprogramm?

Ein einzelnes Thema macht noch kein Parteiprogramm. Das Ziel einer Partei muss es sein, Wählerstimmen zu gewinnen. Dafür benötigt sie ein Programm, das ihre Positionen zu möglichst vielen Themen ausdrückt. Eine Gruppe, die sich nur einem Thema widmet, ist eher eine Bürgerinitiative.

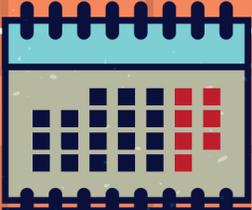
DANN GRÜNDET EINE PARTEI!

Bis hierher gekommen? Dann solltet ihr euch jetzt um eine Satzung und ein Parteiprogramm kümmern, also Regeln, Themen und Positionen aufschreiben, die euch wichtig sind. Außerdem braucht ihr einen Namen und ein Logo, damit man eure Partei wiedererkennt. Dann müsst ihr euch noch um eure Website und ein paar Social-Media-Auftritte kümmern. Dort könnt ihr euer Programm präsentieren und darüber informieren, wie man Mitglied eurer Partei werden kann. Auch müsst ihr bei der Gründung festlegen, wie hoch der Mitgliedsbeitrag ist. Und nach eurer Gründungsversammlung kann es dann auch schon losgehen mit der „politischen Willensbildung des Volkes“ (Grundgesetz Artikel 21).

Ob eure Partei aber auch bei den nächsten Wahlen antreten darf, entscheidet letztlich der Landes- oder Bundesausschuss.

JA
Ich halte jeder Diskussion stand.

NEIN
Dann wirst du vielleicht bald in deiner eigenen Partei untergehen.



Hast du die Ausdauer?

Parteien unterliegen demokratischen Grundsätzen. Innerhalb einer Gruppe zu mehrheitlichen Entscheidungen zu kommen, braucht einen langen Atem, Überzeugungsarbeit und langfristiges Arbeiten an Kompromissen. Du wirst mit vielen Leuten reden müssen und auch Menschen mit unterschiedlichsten Standpunkten auf einen gemeinsamen Weg bringen. Das dauert.

JA
Und hast du ...

NA JA
Dann brauchst du ...

NEIN
Dann bist du leider ein parteipolitisch aussichtsloser Fall.



Mitstreiter!
Parteien müssen sich zur Demokratie bekennen und auch ihre innere Ordnung muss demokratischen Grundsätzen entsprechen. Ein einzelner Mensch kann also keine demokratische Partei sein. Ein Parteivorstand muss aus drei Menschen bestehen. Also würden theoretisch drei Leute für eine Parteigründung ausreichen. Zu dritt kann man aber keine Politik machen – weder inhaltlich noch organisatorisch.

JA
Dann hast du dein Talent für die nächste Frage sicher schon bewiesen.

NAJA
Dann solltest du dir die nächste Frage stellen, denn du musst noch ein paar Leute ins Boot holen.

NEIN
Dann bleibt dir wohl nichts anderes übrig, als die nächste Frage mit Ja zu beantworten. Denn du brauchst dringend Support.

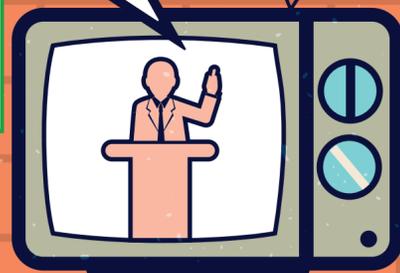
Kannst du Leute begeistern?

Entscheidungen innerhalb einer Partei werden durch Abstimmung getroffen. Willst du also, dass die anderen Mitglieder in deinem Sinne abstimmen, musst du sie überzeugen. Aber auch potenzielle Wähler, Unterstützer und Medienvertreter für euch und eure Ziele zu begeistern ist extrem wichtig. Dafür brauchst du Charisma, Selbstbewusstsein und die Fähigkeit, in der Öffentlichkeit zu reden.

NEIN
Politik ist Arbeit in der Öffentlichkeit. Ohne Begeisterungsfähigkeit werdet ihr niemanden von euch überzeugen können.

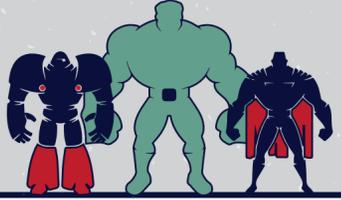
JA
Wer begeistern kann, dem sollte die nächste Aufgabe auch nicht schwerfallen!

NA JA
Dann sollte unter deinen Mitstreitern jemand sein, der dem gewachsen ist und vielleicht liegt dir die nächste Hürde mehr!



Kannst du gut vermitteln?

Wenn eine Partei erfolgreich ist, wird sie bald aus einer größeren, unübersichtlichen Gruppe bestehen. Damit aus der Gruppe nicht wieder viele Einzelkämpfer werden, müssen starke Persönlichkeiten die Leitung übernehmen. Sie müssen verschiedene Ansichten zusammenführen und im Streitfall schlichten können.



JA
Auch, wenn es richtig hoch her geht?

NEIN
Ohne Kompromisse keine funktionierende Partei!